

Niaouli (*Maleleuka viridiflora*)

Interessantes Allerlei

Der Niaouli-Baum ist ein ungeheuer robuster, anpassungsfähiger, bis zu 15 Meter hoher Baum, der bei uns bis zum 17. Jahrhundert weitgehend unbekannt war. Vor allen in Neukaledonien genoss er jedoch schon damals ein hohes Ansehen, und seine Blätter wurden immer wieder zur Behandlung und Heilung unterschiedlichster Befindlichkeitsstörungen verwendet. Die besondere Kraft, die dieser Baum in sich trägt, ist seine stark antibakterielle Wirkung. Durch das Aufkommen von Antibiotika geriet das Wissen um dieses natürliche Heilmittel leider in Vergessenheit.

Heilwirkung auf den Körper

Eine besondere Wirkung entfaltet das Niaouli-Öl gegen Bakterien im Atemtrakt. So wird es vor allem bei Infektionen und Entzündungen der Atemwege eingesetzt, z.B. bei Bronchitis, Keuchhusten und Schnupfen. Es ist auch sehr wirksam gegen Bakterien und Pilze im Urogenitalbereich. Zudem besitzt es hervorragende immunstimulierende Eigenschaften. Auf ein schwaches Bindegewebe wirkt es straffend und entzündungshemmend, insbesondere im venösen Bereich. Da es nicht hautreizend, aber stark antiseptisch wirkt, eignet es sich auch zur Behandlung von Akne, Furunkel und ähnlichen Hautleiden. Niaouli wird ebenfalls zur Reinigung kleinerer Wunden oder Verbrennungen eingesetzt. Es eignet sich auch zur Desinfektion der Raumluft.

Psychisch-seelische Wirkung

Niaouli-Öl hilft bei mentaler Verwirrung und belebt bei Erschöpfung. Es lindert Stress, befreit von Ängsten und unterstützt die Überwindung seelischer Traumata. Es wirkt energetisch ausgleichend und hilft Menschen, die innerlich aus dem Gleichgewicht geraten sind. Der Duft lädt uns ein, richtig tief durchzuatmen.

Ein Rezept

Zur Reinigung kleinerer Wunden und Verbrennungen: Hierzu gibt man 5 Tropfen Niaouli-Öl in ¼ Liter abgekochtes und abgekühltes Wasser.

Zu beachten

Es sind keine Nebenwirkungen bekannt. **Während der ersten drei Schwangerschaftsmonate sollte Niaouli jedoch nicht angewendet werden.**

Verschiedenes

Lateinische Bezeichnung:	Melaleuca viridiflora / Melaleuca quinquenervia
Pflanzenfamilie:	Myrtengewächse
Herkunft:	Indien Malaysia, Molukken u. a.
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation der Blätter und Zweige
Duft:	Kampferartig, krautig, frisch, kühl
Mischt sich gut mit:	Lavendel, Myrte, Rosmarin, Orange, Zitrone, Eukalyptus

Quellen

Mein über Jahrzehnte erworbenes und erprobtes Wissen habe ich mit Informationen aus folgenden Quellen ergänzt: «Praxis Aromatherapie» (Monika Werner/Ruth von Braunschweig); «Ma bible des huiles essentielles» (Danièle Festy); «Himmliche Düfte» (Susanne Fischer Ritzl); «Bewährte Aromamischungen» (Ingeborg Stadelmann); «Eine Prise Gesundheit» (Sanja Loncar, Sabina Topolovec, Marija Kocevar Fetah, Nadja Bacac); «Heilende Gewürze» (Dr. Bharat B. Aggarwal); «Aromatherapia» (Isabelle Pacchioni). In keinem Fall wurden ganze Textpassagen kopiert.